

Doz. Dr. Georg Quaas
Institut für Empirische Wirtschaftsforschung

Wissenschaftstheorie und Ethik (SoSe 2016): Seminarplan (vom 11.04.2016, Änderungen vorbehalten)

Thema 1

Zum Begriff der Wissenschaft

Schwerpunkt:

1. Wissenschaft als gesellschaftliches Phänomen
2. Die Spezifik wissenschaftlichen Erkennens

Pflichtliteratur:

Georg Quaas: Thesen „Warum und wozu Wissenschaftstheorie?“
Hans Lenk & Matthias Maring: „Eid des Volkswirtes“
(Beide Files im elektronischen Reader)

Thema 2

Die Entstehung des Kritischen Rationalismus (KR)

Schwerpunkte:

1. Die intellektuelle Entwicklung K. R. Poppers
2. Das anti-induktivistische Wissenschaftskonzept

Übungsaufgaben und Kontrollfragen:

- Charakterisieren Sie Poppers politische Position!
- Worin besteht das Induktionsproblem?
- Wer hat das Induktionsproblem zuerst aufgeworfen und im Prinzip richtig gelöst?
- Welche Argumente sprechen gegen das Induktionsprinzip?
- Was versteht man in der analytischen Wissenschaftstheorie unter einer "Theorie"?

Pflichtliteratur:

Ingo Pies: Theoretische Grundlagen demokratischer Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik - Der Beitrag Karl Poppers.
File im elektronischen Reader: Ingo Pies.doc

Zusatzliteratur:

Wolfgang Stegmüller: Hauptströmungen der Gegenwartsphilosophie. Bd.1. S.397-402, 447, 450-461.
K. R. Popper: Ausgangspunkte. Meine intellektuelle Entwicklung. Hamburg 1984.

Thema 3

Wissenschaftstheoretische Grundpositionen des KR

Schwerpunkte:

1. Die deduktive Überprüfung einer Theorie
2. Das Abgrenzungsproblem
3. Die Entwicklung der Wissenschaft

Übungsaufgaben und Kontrollfragen:

- Skizzieren Sie die logische Struktur der empirischen Überprüfung einer Theorie!
- Welche Schlußfigur liegt der Widerlegung einer Theorie zugrunde?

- Was ist eine Hypothese?
- Was versteht man unter "Verifikation"?
- Was versteht man unter "Falsifikation"?
- Wie vollzieht sich die Entwicklung der Wissenschaft aus der Sicht der Wissenschaftstheorie von K. R. Popper?

Literatur:

K. Popper: Logik der Forschung. Zur Erkenntnistheorie der modernen Naturwissenschaft. Wien 1935. S.1-19.

K. R. Popper: Objektive Erkenntnis. Ein evolutionärer Entwurf. Hamburg 1973. S.23.

Zusatzliteratur:

Mittelstraß, J.: Enzyklopädie Philosophie und Wissenschaftstheorie. Stichwort: "Bestätigung".

Thema 4

Empirie und Theorie / Induktion und Deduktion

Schwerpunkte:

1. Der funktionale Unterschied zwischen Empirischem und Theoretischem
2. Der Unterschied zwischen analytischen und synthetischen Sätzen
3. „Induktion“ und „Deduktion“

Pflichtliteratur:

Arno Waschkuhn: Die Altersphilosophie Poppers: Das Scheinwerfermodell, der Baum der Erkenntnis und die Welt 3.

File im elektronischen Reader: Waschkuhn.pdf

Literatur:

Mittelstraß, J.: Enzyklopädie Philosophie und Wissenschaftstheorie. Stichworte: "Induktion", "Deduktion", "Erfahrung".

I. Kant: Kritik der reinen Vernunft. Einleitung nach Ausgabe B, Abschnitt I-V.

Thema 5

Die Symmetrie von Erklärung und Prognose im KR: Das „covering law“ Modell

Schwerpunkte:

1. Die Hauptfunktionen wissenschaftlicher Theorien
2. Gütekriterien wissenschaftlicher Theorien
3. Der praktische Schluß

Übungsaufgaben und Kontrollfragen:

- Unterscheiden Sie zwischen Erklärung, Prognose und Retrodiktion!
- Was ist eine ad-hoc-Hypothese?
- Unterscheiden Sie zwischen falsifizierbaren und falsifizierten Theorien!
- Diskutieren Sie Beispiele von Theorien mit unterschiedlicher Allgemeinheit und Bestimmtheit!
- Finden Sie Beispiele für eine volkswirtschaftliche Erklärung!
- Versuchen Sie, in Ihren Beispielen die Gesetzesaussagen zu isolieren!

Pflichtliteratur:

Wilhelm Meyer: Handeln wider besseres Wissen.

File im elektronischen Reader: Wilhelm Meyer.pdf

Literatur:

K. R. Popper: Objektive Erkenntnis. Ein evolutionärer Entwurf. Hamburg 1973. S.24-36.
 Oscar W. Gabriel: Grundkurs politische Theorie. Köln-Wien 1978. S.52-56.

Thema 6

Verifikation und Falsifikation / Die Notwendigkeit methodologischer RegelnSchwerpunkte:

1. Begriff und Bedeutung der Verifikation für den logischen Empirismus
2. Unterscheiden Sie die Falsifikation von der Falsifizierbarkeit!
3. Die generelle Möglichkeit der Immunisierung einer Theorie
4. Die Rolle der Methodologie

Übungsaufgaben und Kontrollfragen:

- Wie kann man die Theorie "Alle Politiker lieben Musik" immunisieren?
- Formulieren Sie grundlegende Prinzipien der kritisch-rationalistischen Methodologie!
- Wie grenzt sich Popper vom Konventionalismus ab?

Pflichtliteratur:

Georg Quaas: Die Falsifikation einer empirischen Theorie.
 File im elektronischen Reader: modus tollens.pdf

Zusatzliteratur:

Stegmüller, W.: Hauptströmungen der Gegenwartsphilosophie. Bd.1. S.346-362, 380-392.
 Mittelstraß, J.: Enzyklopädie Philosophie und Wissenschaftstheorie. Stichwort: "Bestätigung".
 H. Albert: Der Mythos der totalen Vernunft. Dialektische Ansprüche im Lichte undialektischer Kritik. In: Adorno, T. W., Dahrendorf, R., Pilot, H., Albert, H., Habermas, J., Popper, K. R.: Der Positivismusstreit in der deutschen Soziologie. Frankfurt a.M. 1989. S.193 ff.
 K. Popper: Logik der Forschung. Zur Erkenntnistheorie der modernen Naturwissenschaft. Wien 1935. S.19-35.
 K. R. Popper: Objektive Erkenntnis. Ein evolutionärer Entwurf. Hamburg 1973. S.43-45.
 Werner J. Patzelt: Formen und Aufgaben von ‚Theorieforschung‘ in den Sozialwissenschaften.
 File im elektronischen Reader: Patzelt.doc

Thema 7

Die politische Theorie des kritischen Rationalismus / Kritik an der DialektikSchwerpunkte:

1. Die wissenschaftstheoretische Begründung der Stückwerktechnologie
2. Poppers Auseinandersetzung mit dem "Historizismus"
3. Vergleich der beiden Methoden "Dialektik" und "trial and error"
4. Die "Logik" widersprüchlicher Theorien

Übungsaufgaben und Kontrollfragen:

- Begründen Sie die Stückwerktechnologie vom Standpunkt des kritischen Rationalismus!
- Welche ethisch-politische Forderung ergibt sich aus dem hypothetischen Charakter der Theorien?
- Worauf spielt der Name "Elend des Historizismus" an?
- Worin besteht (nach Popper) das Elend des Historizismus?
- Erläutern Sie das Konzept der "Sozialtechnik"!
- Stellen Sie Poppers Dialektik-Begriff dar!

- Wo liegen nach Popper die Grenzen der dialektischen Methode?
- Welches Argument wird von Vertretern der analytischen Wissenschaftstheorie gegen die Akzeptanz von in sich widersprüchlichen Theorien angeführt?

Literatur (Auswahl):

K.R. Popper: Das Elend des Historizismus. Tübingen 1974.

K.R. Popper: Die offene Gesellschaft und ihre Feinde. S.21-63.

K.R. Popper: Was ist Dialektik? In: Kritischer Rationalismus und Sozialdemokratie. Berlin/ Bonn/ Bad-Godesberg 1975.

Zusatzliteratur:

Vorwort von Helmut Schmidt zu jenem Buch.

Thema 8

Thomas S. Kuhn und das Problem wissenschaftlicher Rationalität

Schwerpunkte:

1. Klären Sie für sich folgende Begriffe:

"Paradigma", "wissenschaftliche Gemeinschaft", "wissenschaftliche Krise" und "wissenschaftliche Revolution"!

2. Die Phasen der Entwicklung wissenschaftlicher Disziplinen

3. Die Rolle von Paradigmen bei der Bildung wissenschaftlicher Schulen

4. Diskutieren Sie den Zustand der Volkswirtschaftslehre unter dem Gesichtspunkt Kuhnscher Kriterien! (SR)

Pflichtliteratur:

W. Stegmüller: Die Evolution des Wissens: Nichtkumulativer Wissensfortschritt und Theoriendynamik. Zur Theorie von Thomas S. Kuhn.

File im elektronischen Reader: Stegmüller_Kuhn.pdf

Zusatzliteratur:

- Stegmüller, W.: Hauptströmungen der Gegenwartsphilosophie. Bd.III. S.279-302.

- W. Stegmüller: Theorie und Erfahrung. Bd.2. 2.Halbband. Berlin/ Heidelberg/ New York 1973. Kapitel IX. S.153-169.

- Stegmüller, W.: Hauptströmungen der Gegenwartsphilosophie. Bd.III. S.303-330.

- Kuhn, T. S.: Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen. Frankfurt a.M. 1967.

- T.S. Kuhn: Die Entstehung des Neuen. Frankfurt a.M. 1977.

- Jürgen Mittelstraß: Enzyklopädie Philosophie und Wissenschaftstheorie. Stichwort „Kuhn“

File im elektronischen Reader: Mittelstraß_Kuhn.pdf

Thema 9

Der Wissenschaftsbegriff des Transzendentalen Realismus (TR)

Schwerpunkte:

1. Die Quellen des TR

2. Transitive und intransitive Dimension der wissenschaftlichen Erkenntnis

3. Die Rolle von Hypothesen in der Wissenschaft

Pflichtliteratur:

William Outhwaite: The Realist Alternative.

File im elektronischen Reader: Outhwaite.pdf

Literatur:

William Outhwaite: New Philosophies of Social Science. London 1987.

Thema 10

Die realistische Wissenschaftstheorie

Schwerpunkte:

1. Kritik am positivistischen und am hermeneutischen Wissenschaftsverständnis
2. Die Notwendigkeit ontologischer Annahmen in den Sozialwissenschaften
3. Grenzen der Prognostizierbarkeit in den Sozialwissenschaften

Pflichtliteratur:

Georg Quaas: Die Position des Transzendentalen Realismus in der Geschichte der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie. Ein Beitrag zum Verständnis der philosophischen Grundlagen der Evolutionären Ökonomik.

File im elektronischen Reader: outhw_1.doc

Zusatzliteratur:

Bhaskar, R.: The Possibility of Naturalism. Brighton 1979.

Bhaskar, R.: A Realist Theory of Science. 2. Auflage. Hassocks 1978.

William Outhwaite: New Philosophies of Social Science. 1987.

W. Outhwaite: Kritischer Realismus und Hermeneutik. In: 'Wirklichkeit' im Deutungsprozeß. Verstehen und Methoden in den Kultur- und Sozialwissenschaften. Hg. Th. Jung / S. Müller-Doohm. Frankfurt a.M. 1993.

Thema 11

Definitionslehre

Schwerpunkte:

1. Nominal-, Real- und Gebrauchsdefinitionen
2. Beispiel: der Begriff des Modells (Übung)

Aufgaben:

1. Sammeln Sie 3 einschlägige Definitionen des Modell-Begriffes!
2. Analysieren Sie die angewendeten Definitionsverfahren!
3. Welche Unterschiede ergeben sich aus inhaltlich-konzeptionellen Gründen?

Literatur:

Stegmüller, Wolfgang: Hauptströmungen der Gegenwartsphilosophie. Bd.1. S.368-380.

Thema 12

Kritik des TR am Kritischen Rationalismus: Die Vielschichtigkeit und Veränderlichkeit der Realität

Schwerpunkte:

1. Kritik des TR am „covering law“ model
 - 1.1 Ceteris paribus Klauseln und soziale Realität
 - 1.2 Tendenzen und „normic statements“
 - 1.3 Latente Faktoren und LISREL
2. Die Asymmetrie von Erklärung und Prognose
3. Theorienvergleich und Theorienkonkurrenz

Pflichtliteratur:

Georg Quaas: Die empirische Theorie als Darstellung eines konstanten Zusammenhangs

File im elektronischen Reader: konstZus.pdf

Thema 13

Wirtschaftswissenschaft und TR – am Beispiel ökonometrischer Makromodelle

Schwerpunkte:

1. Modell und Wirklichkeit: Der Wahrheitsanspruch bei den „Vätern“ und heute
2. Der Eklektische Charakter von Modellen
3. Die Fehlerfreiheit der Exogenen
4. Ex post Betrachtung der VGR und Prognosepraxis
5. Einzelgleichungsschätzung und Systemcharakter

Pflichtliteratur:

Tony Lawson: Realism and Instrumentalism in the Development of Econometrics.

File im elektronischen Reader: Lawson.doc

Literatur:

Georg Quaas: Zur Rolle der Theorie in makroökonomischen Prognosemodellen. In: Wirtschaftswissenschaftliches Studium. 35. Jahrgang. Heft 9, September 2006. S. 515-518.

Thema 14

Die Ethik als moralisch neutrale Logik moralischen Argumentierens

1. Der Unterschied zwischen deskriptiven und präskriptiven Sätzen
2. Die Parallelität zwischen ethischem Begründungsverfahren und wissenschaftstheoretischer Falsifikation
3. Ethik als Instrument geistiger Auseinandersetzungen

Übungsaufgabe:

Suchen Sie Beispiele für ethisch-moralische Argumentationen aus der aktuellen (wirtschafts-) politischen Diskussion!

Literatur:

Hare, Richard M.: Die Sprache der Moral. 1972.

Hare, Richard M.: Freiheit und Vernunft. Düsseldorf 1973.

Zusatzliteratur:

Fehige, C./G. Meggle: Zum moralischen Denken. Frankfurt a.M. 1995.